



**Ein gesundes
Leben für
alle.**

**25 Jahre
Caritas
Marienambulanz**

1999 - 2024

Ein gesundes Leben für alle.



Liebe Leserin*lieber Leser!

Wann waren Sie das letzte Mal in einer Situation, in der Sie Ihre Ansprüche nicht selbstverständlich durchsetzen konnten, oder haben Sie kürzlich einmal die Erfahrung von Unsicherheit gemacht?

Das Recht auf ärztliche Versorgung ist in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verankert. Der individuelle Versicherungsstatus, die Nationalität oder die finanzielle Situation dürfen dabei keine Rolle spielen. Für Menschen, die in die Marienambulanz kommen, sieht die Realität aber anders aus. Ihr Leben ist meistens voller Ungewissheit. Zusätzlich krank zu sein bringt sie in eine Ausnahmesituation. Aus Angst vor den Kosten, aus Mangel an Angeboten, oft auch aus Scham zögern sie den Arztbesuch manchmal lange hinaus.

Im April 1999 wurde die Marienambulanz eröffnet, ein längst fälliger und wichtiger Schritt, der aber auch Mut erforderte. Seit damals erhalten armutsbetroffene und gesundheitlich benachteiligte Menschen kostenfreie medizinische Hilfe. 25 Jahre später ist die Marienambulanz eine moderne medizinische Einrichtung geworden. Sie ist aber weiterhin ein besonderer Ort, an dem Spontaneität und Flexibilität gefragt sind. Hier findet medizinische Versorgung in einem sicheren Rahmen und auf Augenhöhe statt. Hier wirken viele Menschen uneigennützig zusammen. Denn gesundheitliche Basisversorgung für alle ist unser Auftrag.

Für die Zukunft werden dem Gesundheitssystem infolge digitaler Transformationsprozesse gravierende Umwälzungen prognostiziert. Wie sich dies konkret auf die ärztliche Tätigkeit auswirkt, wissen wir noch nicht. Noch mehr Fragezeichen gibt es im Hinblick auf unsere Zielgruppe. Wird es gelingen, dass zukünftige Entwicklungen nach den Prinzipien von Fairness und Gerechtigkeit allen Bevölkerungsgruppen zugute kommen? Wird unsere Kernkompetenz - die medizinische Behandlung auf Augenhöhe - noch stärker gefragt sein? Vieles ist offen und wir werden uns einbringen, denn Gesundheit geht uns alle an.

Wir danken aufrichtig all jenen, die mit Mut den Beginn wagten, den Fördergeber*innen für die finanzielle Unterstützung, allen Mitarbeiter*innen und Freiwilligen für das positive Engagement und den Spender*innen für ihre Zuwendungen. Alle Gesten der Beteiligung und Hilfe und jeder Ausdruck von Solidarität sind wertvolle Beiträge zum Spirit, der die Marienambulanz trägt! Nur gemeinsam können wir handeln und Perspektiven schaffen.

Unterstützen Sie uns bitte weiterhin für diese gute Sache, damit ein gesundes Leben für alle Wirklichkeit wird.

Mag.^a Anna Obernosterer
Leiterin Marienambulanz

Dr.ⁱⁿ Irene Holzer
ärztliche Leiterin Marienambulanz

Unsere Aufgabe

Die Marienambulanz ist eine medizinische Einrichtung für Menschen ohne Krankenversicherung sowie für versicherte Menschen mit erschwertem Zugang zum Gesundheitssystem. Ziel ist es, rasche und unbürokratische medizinische und soziale Primärversorgung zu gewährleisten.

Unser Wirken

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen arme oder in Not geratene Menschen. Viele von ihnen kommen aus anderen Kulturkreisen und sprechen kein Deutsch. Aufgrund ihres rechtlichen Status haben sie einen eingeschränkten Zugang zum öffentlichen Gesundheitssystem und können oft die finanziellen Mittel für Krankenbehandlung und notwendige Medikamente nicht aufbringen. In der Marienambulanz erhalten alle kostenfreie allgemeinmedizinische und fachärztliche Behandlung, unterstützt durch Sprachmittler*innen. Fragen zur Versicherung und Existenzsicherung werden durch unsere Sozialarbeiterin geklärt.

Jeden Mittwoch fährt ein ehrenamtliches Team mit unserem Ambulanzbus zu öffentlichen Plätzen und Notschlafstellen in Graz, um Menschen vor Ort medizinisch zu versorgen.



1999

Am 17. April findet am Standort Mariengasse 12 die erste Allgemeinmedizinische Ordination statt.

2001

Start der Rollenden medizinischen Betreuung.

2003

Übersiedlung in die Räumlichkeiten in der Keplerstraße 82.

Beginn der Psychiatriesprechstunde und der medizinischen Betreuung im Kontaktladen.

2007

Die „Frauensprechstunde“ startet: Psychosoziale und medizinische Beratung und Behandlung zu frauenspezifischen Themen wie Verhütung und Familienplanung, Schwangerschaft und Geburt.

2013

Übersiedelung in die Mariengasse 24. Am neuen Standort wird das Angebot ausgebaut und mehrere Fachordinationen können umgesetzt werden.

2005

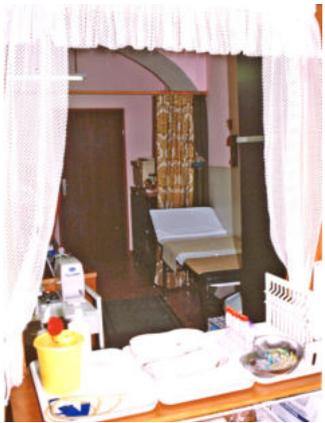
Die Marienambulanz erhält den Status einer öffentlich-rechtlichen Krankenanstalt.

2012

Sozialarbeit

2019

Eröffnung des Zahnzimmers: Zahnschmerzen sind eine der häufigsten Beschwerden unserer Patient*innen. Mit Unterstützung von ehrenamtlichen Zahnärzt*innen und der MedUni Graz werden regelmäßig Zahnbehandlungen durchgeführt.



Eröffnung

Die Marienambulanz ist seit ihrem Beginn 1999 täglich geöffnet. Das Team besteht zu diesem Zeitpunkt aus 1 angestellten und 9 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Sprachmittler*innen sind von Beginn an dabei. Kooperationen zu niedergelassenen Ärzt*innen und Krankenhäusern werden aufgebaut. Im ersten Jahr gibt es 1.690 Kontakte mit Patient*innen.

Rollende Ambulanz

Ein Team aus Ehrenamtlichen fährt einmal wöchentlich mit dem Ambulanzbus zu öffentlichen Plätzen und Notschlafstellen und versorgt Menschen vor Ort.

Psychiatriesprechstunde und Betreuung Kontaktladen

Um Patient*innen bei psychischen und psychiatrischen Problemen und Erkrankungen beraten zu können, wird ein Mal pro Woche die Psychiatriesprechstunde etabliert. Allgemeinmedizinische Sprechstunden für abhängigkeiterkrankte Menschen finden im Kontaktladen des Streetwork im Drogenbereich statt.

Sozialarbeit

Die Sozialarbeiterin klärt über Versicherungsansprüche und Sozialleistungen auf, unterstützt bei Anträgen und arbeitet mit Krankenhäusern, Notschlafstellen und Beratungszentren zusammen. Ihre Arbeit ermöglicht eine umfassende Betreuung unserer Patient*innen nach dem biopsychosozialen Modell.

2023 in Zahlen

2.380 Patient*innen

9.252 medizinische und therapeutische Behandlungen

682 Beratungen durch Sozialarbeit für 207 Klient*innen

329 Leistungen in der Zahnbehandlung für **98** Personen

976 gedolmetschte Gespräche

23 Patient*innen im Disease-Management-Programm

39 Patient*innen im Programm „Therapie aktiv“

33 Ausfahrten mit der Rollenden Ambulanz und dabei Behandlung von **378** Personen

Umgesetzt wurde dies durch **60** Mitarbeiter*innen,

davon **45** im Ehrenamt tätig; diese leisteten **1.674** unbezahlte Stunden.



Das Team der Marienambulanz: Wir setzen uns dafür ein, dass alle Menschen kostenfreie medizinische Grundversorgung bekommen.



Therapieraum der Marienambulanz: Über 9.000 Behandlungen finden jährlich statt.

Aus der Praxis

Herr S. wurde das erste Mal im Juni 2023 in unserer Ambulanz vorstellig. Er wirkte körperlich verwaorlost und hatte Schmerzen. Im Entlassungsbrief der Dermatologie wurden regelmäßige Verbandswechsel der offenen Beine und die Einnahme von Antibiotika empfohlen. Von nun an besucht uns Herr S. ein- bis zweimal pro Woche und in Folge zeigte sich dank der Behandlung, der Wundversorgung und der frischen Kleidung eine rasche Besserung.

Mit der Verbesserung seines körperlichen Zustandes war Herr S. auch in der Lage, uns an seiner sozialen Situation teilhaben zu lassen. Er berichtete von einer kleinen Wohnung, die er gemietet habe, aber nicht bewohne, weil er sich von den Nachbarn beobachtet fühle. Deshalb ziehe er es vor, die Nacht in Lokalen zu verbringen und bis zum Nachmittag auf einer Parkbank zu schlafen.

Nach einem Gespräch mit der Sozialarbeiterin war auch schnell klar, dass er an diesem Zustand nichts ändern will: so sei sein Leben und da solle sich niemand einmischen. Wir akzeptieren seine Wünsche. An guten Tagen erzählt er lustige Begebenheiten, dann lachen wir viel. An schlechten Tagen sind wir froh, dass er es zu uns geschafft hat. Natürlich sind der Behandlung aufgrund der hygienischen und sozialen Umstände Grenzen gesetzt. Uns ist wichtig, dass Herr S. weiß, dass er, egal in welchem Zustand, immer in unserer Ambulanz willkommen ist.

Impressum:
Herausgeber und Verleger
Caritas
Diözese Graz-Seckau
Grabenstraße 39, 8010 Graz
office@caritas-steiermark.at
0316 8015-0
www.caritas-steiermark.at
April 2024
Fotos: Caritas

Ein herzliches Danke!

Unzählige Menschen haben die Marienambulanz gemeinsam aufgebaut und ermöglichen heute ihr breites Wirken. Allen Mitarbeiter*innen, Freiwilligen, Spender*innen, Fördergeber*innen, Partner*innen und Unterstützer*innen möchten wir von Herzen Danke sagen.

So können Sie helfen:

Spendenkonto

IBAN: AT40 3800 0000 0005 5111

BIC: RZSTAT2G

Verwendungszweck: „Marienambulanz“



Caritas Marienambulanz, Mariengasse 24 / Eingang Kleiststraße 73, 8020 Graz
marienambulanz@caritas-steiermark.at, Tel 0316 8015-353